

# AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten    Berichte · Termine

---

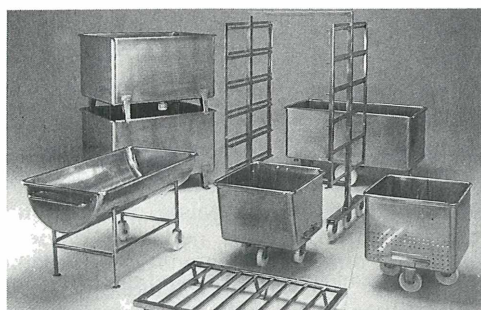
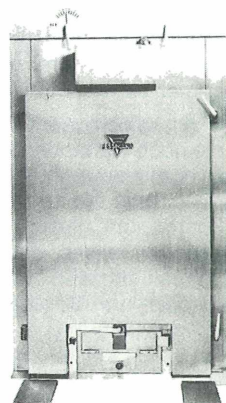
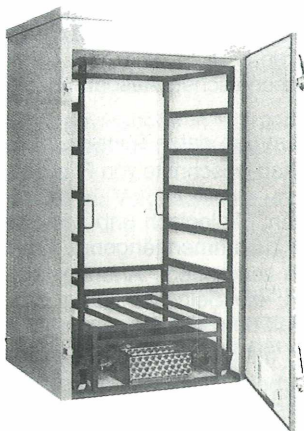
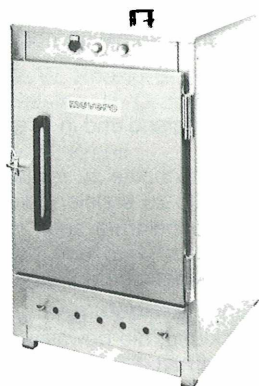
## Terminkalender

4. 5.– 5. 11.    Ausstellung »Der Inn«. Drei-Länder-Ausstellung der Stadt Rosenheim im Lokschuppen am Rathaus. Info: Ausstellungsbüro im Lokschuppen, Stadthallen GmbH Rosenheim, Kufsteinerstr. 4, D-8200 Rosenheim. Tel. 08 0 31 / 391-246.
29. 5.– 1. 6.    **Kurs für Anfänger in der Karpfenzucht.** Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling.
6. 6.    Internat. **Symposium über gekühlte Fertiggerichte** im Penta Hotel Wiesbaden. Info: Behrs Seminare GmbH, Averbhoffstr. 10, D-2000 Hamburg 76.
6. 6.–10. 6.    »**World Fishing Exhibition 89**«, fish farming 89, seafood 89 in Copenhagen, Dänemark. Info: Industrial and Trade Fairs International Limited, Oriol House, 26 the quadrant, Richmond, Surrey TW9 1 DL.
30. 6.– 2. 7.    8th European Fishing tackle trade exhibition – »**efttex '89**«, Amsterdam. Info: Efttex 89/Eftta secretariate, 102 Old street, London EC 1 9AY, England.
28. 6.– 2. 7.    **Wieselburger Messe.**
8. 8.–11. 8.    **Internationale Konferenz »Biomanipulation tool for water management**«. Artis Zoo, Amsterdam. Info: Convention Bureau Van Namen & Westerlaken, P.O. Box 1558; NL-6501 BN Nijmegen, Niederlande
13. 8.–19. 8.    »**SIL '89**«, XXIV. Kongreß der internat. Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie in München
5. 9.– 7. 9.    2. Symposium »**Viruskontamination der Umwelt und Verfahren der Kontrolle**«, Wien, Universität für Bodenkultur. Info: Österr. Wasserwirtschaftsverband, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5/4
13. 9.–17. 9.    »**Nantes 89**«, Salon International de la Pêche Professionnelle, Park de la Beaujoire, Nantes. Info: Edit Expo International 12 rue Vauvenargues, F-75018 Paris, Frankreich.
25. 9.–29. 9.    **The Environmental Biology of Cyprinids** – Workshop, Salzburg, Zoologisches Institut der Universität. Info: Doz. Dr. Alfred Goldschmid, A-5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 34
27. 9.–29. 9.    Gütebeurteilung von Fließgewässern für Bewirtschafter. Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling.
2. 10.– 4. 10.    »**Symposium on Multispecies Models Relevant to Management of Living Resources**«. Den Haag, Niederlande. Info: General Secretary ICES/CIEM, Palaegade 2-4, DK-1261 Copenhagen K, Dänemark
2. 10.– 6. 10.    **Flußbautagung** und Tagung der Hochwasserschutzverbände, Lienz. Info: Österr. Wasserwirtschaftsverband, 1010 Wien, Marc-Aurel-Str. 5/4
2. 10.– 4. 10.    »**Aquaculture Europa '89**«, Bordeaux, Frankreich. Info: Palais des Congres, F-33300 Bordeaux-Lac, Frankreich
3. 10.– 5. 10.    »**Acipenser**« – Internationales Symposium über den Stör. Bordeaux, Frankreich. Info: Cemagref Sekretariat General, Colloque Esturgeon, B.P. 3, F-33610 Cestas, Frankreich
10. 10.–13. 10.    »**Internat. Fachmesse für Fischfang, Fischverarbeitung und Aquakultur – Maritimer Umweltschutz**« in Cuxhaven, BRD. Info: Fachausstellungen Heckmann GmbH, Hohenzollernstraße 4, Postfach 2665, D-3000 Hannover 1, BRD
11. 10.–13. 10.    **Elektrofischereikurs.** Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling.
19. 10.–21. 10.    **Alpen-Fisch '89**, Innsbruck, Kongreßhaus. Fachseminare mit begleitender Fachausstellung. Info: »Alpenfisch '89«, Rennweg 3, 6020 Innsbruck
22. 11.–24. 11.    **Räucherkurs.** Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling.
-

# Das **GRAMILLER** -Lieferprogramm bietet Fischräucheranlagen für jede Betriebsgröße!

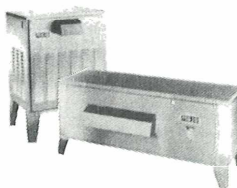
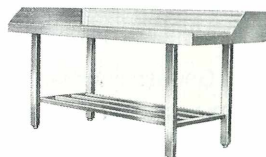


Vom kleinen Rauchschrank bis zu vollautomatischen **FESSMANN** Ratio-Räucher-Automaten.



**NIRO-Behälter und -Wagen in jeder Größe**

**Arbeitstische und  
Schneidbretter**  
in jeder Größe



**Scherbeneis-Automaten**  
in verschiedenen Größen  
von 50 bis 5.000 kg Tagesleistung,  
Idealtemperatur  
-7° bis 8° C

**Qualität und Service  
mit Garantie!  
Fachmännische  
Beratung.**



A-5021 Salzburg  
Haunspergstraße 32  
☎ 0 66 2/75 1 32-0  
Telex 63 34 39  
Telefax 0 66 2/70 8 51

An der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft in Scharfling am Mondsee fand vom 20. bis 23. April 1989 ein Workshop zum Thema »Revitalisierung von Fließgewässern« statt, an dem 50 Personen aus Österreich, der Schweiz und der BRD teilnahmen. Der Workshop wurde vom Institut für Wasservorsorge, Gewässergüte und Fischereiwirtschaft, Abt. Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur der Universität für Bodenkultur, Wien, und dem Institut für Wassergüte und Landschaftswasserbau der TU Wien initiiert. Die Teilnehmer verabschiedeten nachstehende Erklärung, die österreichischen Teilnehmer wandten sich zudem mit einer Resolution an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Dipl.-Ing. Dr. Franz Fischler.

## Scharflinger Erklärung zur Revitalisierung von Fließgewässern

Vom 20. bis 23. April 1989 kamen in Scharfling Limnologen, Landschaftsplaner und Wasserbauer aus der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und Österreich zum Workshop »Revitalisierung von Fließgewässern« zusammen. Aus dem Erfahrungsaustausch dieser Tage ergibt sich, daß

- Fließgewässer ein wesentliches Element einer ökologisch funktionsfähigen Landschaft darstellen,
- durch die Beeinflussung der Gewässer durch Wasserkraftanlagen, Siedlungsentwicklung, Straßenbau und Schutzwasserbaumaßnahmen viele Fließgewässerabschnitte vielfach nur mehr kleinräumig und isoliert existieren,
- die laufenden und geplanten technischen Ausbaumaßnahmen, die Sanierungsprojekte noch immer bei weitem überwiegen.

Die Teilnehmer am Workshop stimmen dahin überein, daß es notwendig ist

- die noch vorhandenen natürlichen Abschnitte von Fließgewässern in ihrem Bestand und in ihrer Dynamik zu sichern und
- mittelfristig die sie verbindenden, ökologisch unbefriedigenden Gewässerabschnitte zu revitalisieren, um wieder ökologisch zusammenhängende Fließgewässerabschnitte zu erzielen, die erwarten lassen, daß der noch vorhandene Artenbestand sowie das Biotopspektrum auch in Zukunft erhalten werden kann, die Selbstreinigung der Gewässer verbessert wird und der Wasser- und Geschiebehauhalt dem Fließgewässertyp entsprechend gestaltet werden kann.

Konkret wird im Zusammenhang mit der Revitalisierung von Fließgewässern gefordert:

- Möglichkeiten, Flächen im Uferbereich als Raum für die Gewässerentwicklung, die gewässerbegleitende Vegetation und die Vernetzung mit der umgebenden Landschaft gewinnen zu können,
- langfristige, wasserwirtschaftliche und ökologische Entwicklungskonzeptionen zur systematisch und planmäßig organisierten Revitalisierung von ganzen Flußsystemen zu entwickeln,
- Mittel für Planung und Umsetzung von Revitalisierungen und zur Instandhaltung bereitzustellen und
- den Gewässer Ausbau in Richtung auf eine naturverträgliche Gewässerpflege einzustellen.

Die im nachstehend angeführten Programm enthaltenen Vorträge werden in einem Band der »Wiener Mitteilungen« publiziert. Interessenten mögen sich an die Abt. Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur, Univ. BoKu, Feistmantelstraße 4, A-1180 Wien, wenden, damit die Auflage entsprechend verbreitet werden kann.

### Grundsatzreferate:

Min.-Rat Dr. F. Oberleitner	Gesetzliche Grundlagen und Rechtsfragen betreffend die Revitalisierung von Fließgewässern
Dipl.-Ing. Dr. H. Kaupa Dr. M. Jäggi	Umsetzungsprobleme bei Revitalisierungsvorhaben Flußmorphologische Fragen im Zusammenhang mit Fließgewässerrevitalisierungen
Dipl.-Ing. H. Honsowitz	Hydraulische Aspekte im Zusammenhang mit Fließgewässerrevitalisierungen
Dr. O. Moog	Makrobenthologische Aspekte bei der Wiederherstellung naturnaher Flußabschnitte
Univ.-Prof. Dr. M. Jungwirth	Fischökologische Zielsetzungen bei Flußrevitalisierungen

Univ.-Prof. Dr. Grabherr Vegetation und Vegetationskomplexe an Fließgewässern  
Dipl.-Ing. Dr. A. Muhar Fließgewässerrevitalisierungen aus der Sicht der Landschaftsplanung

### Referate zu Revitalisierungsbeispielen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich:

Dipl.-Ing. W. Binder & Dipl.-Ing. H. Winkelhausen Möglichkeiten und Grenzen der Revitalisierung von Fließgewässern  
Dr. Jürg Bloesch Ansatz zur ökologischen Beurteilung »harter« Gewässerverbauungen als politische Voraussetzung von Revitalisierungsmaßnahmen  
Dr. R. Lehmann Möglichkeiten der quantitativen Erfassung von Gewässersystemen in Hinblick auf die Beurteilung des Gefährdungsgrades  
Univ.-Doz. Dr. G. Bretschko Revitalisierung und Retentionskapazität  
Dipl.-Ing. Ch. Göldi Das Wiederbelebungsprogramm für die Fließgewässer im Kanton Zürich  
Dipl.-Ing. F. Conradin Das Bachkonzept der Stadt Zürich  
Dr. H. Marrer Revitalisierung von Salmonidenlaichgewässern – Beispiele aus der Schweiz  
Dr. A. Otto Sanierung von Erosionsbächen – Fallbeispiel Holzbach  
Dipl.-Ing. H. Wösendorfer Fallbeispiel Österreichische Donau  
Dipl.-Ing. G. Redl Gewässerbetreuung – Fallbeispiel Isel / Osttirol  
Univ.-Prof. Dr. R. Pechlaner Renaturierung im Zuge einer Verlegung des Nasenbaches in Mariastein / Tirol  
Dr. W. Honsig-Erlenburg Revitalisierungsversuche in Kärnten  
Dipl.-Ing. H. Oizinger Modell »Schutzwasserbau Kainach« – Begleitende ökologische Maßnahmen  
Dr. E. Kraus Bemerkungen zu Vorgeschichte und Zukunftsperspektiven der Melk-Revitalisierung

---

## Neuer Geschäftsführer beim Verband österreichischer Forellenzüchter

---

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes österreichischer Forellenzüchter am 15. April 1989 in Salzburg wurde Herr Ernst Hadwiger zum Geschäftsführer gewählt. Er folgt somit dem am 8. Februar 1989 verstorbenen Hans Bräuer nach. Ernst Hadwiger wurde 1948 in Etsdorf am Kamp geboren. Er schloß 1967 seine Ausbildung an der Realschule Krems mit der Matura ab. Daneben erlernte Herr Hadwiger auch die Fischerei, absolvierte Kurse in Scharfling und machte dort 1977 die Fischereimeisterprüfung. Herr Hadwiger betreibt

die Forellenzucht »Neuhold« in Traismauer in Niederösterreich und ist auch allgemein beideter gerichtlicher Sachverständiger für Fischerei. Ernst Hadwiger ist mit der Volksschuldirektorin Ursula H. verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Neben einer effektiven Geschäftsführung des Verbandes sollen die Werbeaktivitäten verstärkt weitergeführt werden. Ein besonderes Anliegen des neuen Geschäftsführers ist eine intensive Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft, besonders auch mit der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft. Es sollte der Informationsfluß zwischen Wissenschaft und Praxis verstärkt werden, wozu von der Redaktion unserer Zeitschrift volle Unterstützung angeboten wird. Wir wünschen dem neuen Geschäftsführer ein gutes Gelingen seiner Vorhaben!

Dr. A. Jagsch

Suche Fischwirt für interessante Tätigkeit in moderner, 55 ha großer Satzfishzucht (Karpfen, Schleien, Zander, Hecht, Renken, Welse) in Oberbayern, Landkreis Rosenheim; für sofort oder bis zum 1. Oktober. Geboten werden: geregelte Arbeitszeit und leistungsgerechte Entlohnung.

**FISCHZUCHT EULENAU · WILLI BIRZLE · D-8202 BAD AIBLING · TEL. (06) 0 80 61 / 85 14**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 114-117](#)